

find. Sonn- r. die tage, herbe- p die fei führ- fent- fent-

ge- rige it so find Reu- eine Bau- in ent- ble

lich von ne, en. und der ent- fitt- lich nän en. n- h- er ng- l- is- o- t- er f- nt- t- e- e-

tausende hindurch für die Erziehung der Völker von der größten Bedeutung gewesen, und der Unterricht in der christlichen Religion entspricht auch heute noch wie kein anderer Unterrichtsgegenstand den Anforderungen der modernen christlichen Schule. Seine Veseitigung wäre eine schwere Schädigung nicht nur der Schularbeit, sondern aller Erzieherfähigkeit überhaupt. 2. Es ist Aufgabe des Religionsunterrichtes, eine gründliche Kenntnis der christlichen Glaubens- und Sittenlehren zu vermitteln und christliche Gesinnung und christliches Leben zu pflegen und zu fördern. 3. Die Früchte des Religionsunterrichtes sind ein tief eingewurzelter fester Glaube und die Fähigkeit, diesen Glauben gegen die häufigsten Entstellungen zu verteidigen, vor allem aber echt religiöses Leben nach dem Vorbilde Jesu Christi, hervorragend insbesondere durch Wahrhaftigkeit und Sitteneinheit. 4. Der Religionslehrer sei sehr überzeugt von dem, was er lehrt. Er stehe vor den Kindern als sittliches Vorbild und suche sich beständig fortzubilden. Die Methode des Religionsunterrichtes entspreche den gerechten Anforderungen der modernen Pädagogik. Die Versammlung dankte Herrn Redner für seine lehrreichen Ausführungen. Nach Beratungen über Statuten und Geschäftsordnung wurde bestimmt, daß die Vorträge oder Lektionen für dieses Vereinsjahr ausgelost werden sollten. Nummer 1 fiel auf Herrn Kollegen Winkler. Die nächste Versammlung soll uns am 26. November wieder zusammenführen.

Neues vom Tage.

Berlin, 28. August. Bei dem unter dem Vorfige des Kronprinzen stehenden Deutschen Reichskomitee für die Zepellinspende kommen noch täglich Hunderte von Postanweisungen aus allen Teilen des Reiches an. Auch die Deutschen anderer Länder beteiligen sich an den Sammlungen; so haben zum Beispiel die Deutschen in Johannesburg durch die Firma Hardy u. Co. Ueberweisungen gemacht, ferner die Deutschen der Moskauer Wollweberei, die Deutschen in Spanien und England sandten ebenfalls Spenden. Alle weiteren Mitteilungen werden erbeten an das „Deutsche Reichskomitee, Alsenstraße 10“.

Kopenhagen, 28. August. Bei Scharfschießübungen auf dem Kreuzer „Hella“ in der Karrebucht entzündete sich eine Granate vorzeitig. Hierbei wurde ein Mann getötet, 4 wurden schwer und 2 leicht verletzt.

Paris, 28. August. Frühere französische Botschafter in London und frühere Deputierte Herzog La Rochefoucauld-Loudeauville ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

Freist, 28. August. Der Marineattaché der deutschen Botschaft in Paris, Kapitän Starke, besichtigte heute unter Führung des Adjutanten des Seepräfecten die hiesigen Werftanlagen.

London, 28. August. Die Grube Burnley steht in Flammen. Das Feuer brach erst abends nach 9 Uhr aus, als sich gerade noch 19 Mann in der Grube befanden. Die- selben konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Telegramme.

Köln, 28. August. Einem Telegramm der „Köln. Zeitg.“ zufolge erregt in Berlin die Abberufung des türkischen Botschafters Tewfik Pascha lebhaftes Bedauern, da er während seiner langen Tätigkeit in Berlin ausgezeichnete, auf vollem Vertrauen beruhende Beziehungen zu pflegen verstand. Er wird dort das beste Andenken hinterlassen. Offenbar sei die neue Regierung in Konstantinopel der Ansicht gewesen, daß die neue Lage einen neuen Mann erfordere, der mit den jüngsten Ereignissen in der Türkei enger verknüpft sei, als Tewfik-Pascha.

Strasburg, 29. August. Die Fürstlichkeiten haben sich kurz nach 9 Uhr nach dem Paradeselde begeben, die Kaiserin in einem à la Daumont gefahrenen offenen Wagen mit Spitzenreitern, in dem auch die Kronprinzessin und die Prinzessin Eitel Friedrich Platz genommen hatten, geleitet

von einer Eskadron des 3. schlesischen Dragonerregiments Nr. 15. Der Kaiser folgte gegen 9 1/2 Uhr im Automobil. Das Wetter ist kühl, es regnet leise.

Ne-y, 29. August. Gestern abend erfolgte nach einer Trauerfeier in der Wohnung des Rittmeisters Freiherrn v. Nalpan in aller Stille die feierliche Ueberführung der Leiche des Herzogs Karl Borwin von Mecklenburg-Strelitz nach dem Bahnhof. Von dort ist der Sarg heute früh in Begleitung des Gouverneurs des Herzogs in die Heimat abgegangen, wo in Mirow die Beisetzung erfolgen soll.

Zahl, 28. August. Das Befinden des Kaisers war heute abend zufriedenstellend.

London, 29. August. Der „Standard“ meldet aus Hongkong, daß die Gesundheit des Kaisers von China sich gebessert habe und daß der Kaiser täglich Audienzen erteile. Dem Blatte wird ferner gemeldet, daß von seiten höherer Staatsbeamten angeregt worden sei, daß der Gouverneur von Rußien, der den Vereinigten Staaten den Dank Chinas für den Erlos der Kriegsschädigung zu übermitteln hat, bevollmächtigt werde, mit Amerika die mondjuristischen Angelegenheiten zu besprechen und die Aufnahme einer Anleihe in hohem Betrage für Verwaltungszwecke in die Wege zu leiten.

Konstantinopel, 28. August. Der Sultan empfing heute zum ersten Male die zur Erbfolge Berechtigten sowie alle übrigen Prinzen. — Das Polizeiministerium erklärt die Nachrichten für unbegründet, daß bei dem großen Brande viele Personen umgekommen seien. Auch die Meldungen über Brandstiftungen seien maßlos aufgebauscht.

Petersburg, 28. August. Der Professor an der Berliner Universität Theodor Schiemann wird morgen nachmittag in Peterhof vom Kaiser empfangen werden und bei der Audienz die ersten beiden Bände seines Geschichtswerkes über Kaiser Nikolaus I. überreichen.

Newyork, 28. August. Die Ueberreichungen in Nord- und Südkarolina richteten einen Schaden von 2 1/2 Millionen Dollar an. — In Jolton (New-Mexiko) ertranken während eines Wolkensbruches im Cimarronflusse 16 Menschen. Eine Anzahl Wohnhäuser wurde fortgeschwemmt. Bei Trinidad (Colorado) sind weite Gegenden überschwemmt. 12 Eisenbahnbrücken sind zerstört.

Augusta (Georgia), 29. August. Die Folgen des Hochwassers des Savannahflusses sind unterschätzt worden. Bis jetzt sind 20 Leichen geborgen. Der Kapitän eines Flugdampfers berichtet, er habe im Fluß 25 Leichen, meist meist nur Neeger, treiben sehen. Viele Baumwollspinnereien sind beschädigt.

Tokio, 28. August. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht ist der englische Dampfer Duncarn während eines Taifuns bei der Insel Nischiu untergegangen. Von der aus 53 Mann bestehenden Besatzung sollen nur 2 gerettet sein.

Theater und Musik.

Dresden, Zentraltheater. Nur noch einige Tage und in dem schönen Theater wird wieder das Variétés seinen Einzug halten und die Sommer-Schauspielzeit schließen. Noch kurz vorher hatte die Direktion das wirksame Jugstück „Die Schmuggler“ einige Male gegeben und am Donnerstag ging neuerdings eine Novität über die Bühne, die Gymnastik-Komödie von Robert Nisch, „Die Kinder“. Das Stück hat Vorzüge, aber noch mehr Schwächen. Langstundenspieler, eine kindliche Liebeli, die sich daraus entwickelt, aber von dem Klassikerfall sehr ernst genommen wird, die Entdeckung einer verratenen Klausurarbeit für den untalentierten Bruder seiner Flamme, Entlassung aus dem Gymnasium, Selbstmordgedanken, wobei er das Mädchen zu überreden sucht, mit ihm ins Wasser zu gehen, ein Bekannter, der ihn dem Leben zurückgibt, nebenbei eine Verlobung, Entlohnung und zum Schluß ein glückliches Paar. Ein schwerer Fehler des Stückes ist die Unterrichtsstunde im 2. Akt. So ungezogen und unwissend sind höchstens Untertertianer, aber keine Unterprimaner.

Auch der Professor ist eine Karikatur, sonst nichts. Unwahrscheinlich ist auch, daß ein Professor die mathematische Klausurarbeit so offen hinlegt, daß sie von einem seiner Schüler abgeschrieben werden kann. Der 3. Akt erinnert stark an „Frühlingserwachen“, nur daß hier der Ketter um einen Akt früher austritt und bereits das erste Opfer der Nulllosigkeit entweicht. Es wird viel mit Schopenhauers und Nischs Philosophie von dem Klassikersten herumgeworfen; offenbar beabsichtigte der Autor anfangs Prinzipien zu personifizieren; aber er verwarf es bloß im 1. Akt, dann ging die Charakteristik in der Handlung unter, er war dem Begnügen nicht gewachsen. — Gespielt wurde recht flott. Die Herren Adalbert, Schrotky, Ottbert, Krampff und Benden, sowie die Damen Schulz, Kollenst und Beschel taten ihre Schuldigkeit und ernteten fröhlichen Beifall.

Leipzig. Im Schauspielhaus wurde Sardous Schauspiel „Perréal“ zum ersten Male aufgeführt. In der Titelrolle gastierte Herr Karl Grube vom Hoftheater in Weimar und erzielte für sein diskretes Spiel lebhaften Beifall. — Die Winterzeit wird am 1. September mit „Herodes und Mariamme“ eröffnet, ein Unternehmen, dem man mit Interesse entgegensteht. J. W.

Dresden. Wochenplan des Residenztheaters vom 30. August bis 6. September. Sonntag: Papststreik (1/2). Montag bis Freitag: Geschlossen. Sonnabend (Eröffnung der Winterzeit) Ein Walzertraum (1/2). Sonntag (ermäßigte Preise): Die lustige Witwe (1/4); Ein Walzertraum (1/2).

Dresden. Die Direktion des Residenztheaters gibt bekannt, daß die für die 1. Serie beider Abonnements bereits bestellten Sonnetskarten bis spätestens Freitag den 4. September eingelöst werden müssen. Ueber die bis dahin nicht abgeforderten Karten wird anderweitig verfügt. Die Abonnementskarte ist täglich Bochentags vorm von 10-12 Uhr geöffnet. Auch können zu dieser Zeit noch Reservierungen erfolgen.

Kunst und Wissenschaft.

Aus dem Dresdner Kunstleben. Das Dresdner Künstlerhaus an der Ecke der Brunner und Albrechtstraße ist nunmehr so weit vollendet, daß die hauptsächlichsten Räume bereits am 1. Oktober d. J. eröffnet werden können. Im Laufe des Oktobers finden dabei eine Anzahl musikalischer und literarischer Veranstaltungen statt, ebenso werden von Anfang Oktober an bereits mehrere der ersten Dresdner Gesellschaften ihre Sitzungen im Künstlerhaus beginnen. Die feierliche Einweihung des Hauses erfolgt am 4. November in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, da bis dahin sämtliche Räume fertig gestellt worden sind.

Bei Leo Tolstoi trat nach Erkundigungen der „Petersburger Telegraph-Agentur“ in den letzten Tagen ein altes Fieber in bestiger Form auf, das ihn zwang, das Zimmer zu hüten. Im allgemeinen gibt das Befinden zu keinerlei Besorgnissen Anlaß. Er beabsichtigt, am 10. September Jahnaja Poljana auf einige Tage zu verlassen.

Spielplan der Theater in Dresden.

Table with columns for Theater (Königl. Opernhaus, Königl. Schauspielhaus, Hoftheater, Central-Theater, Kongress), dates, and play titles.

Spielplan der Theater in Leipzig.

Table with columns for Theater (Altes Theater, Leipziger Schauspielhaus, Neues Operetten-Theater, Central-Theater), dates, and play titles.

Notierungen der Dresdner Börse vom 29. August.

Notizblatt vom Bankhaus Gebr. Arnold, Bismarckstraße 20.

Large table of market quotations for various commodities, stocks, and bonds, organized into columns such as 'Deutsche Reichsanleihe', 'Ausländische Anleihen', 'Bau- und Holzfabrik- Aktien', etc.

s. = Geld; Bf. = Brief; h. = bezahlt; et. = etwas

Berlin und Frankfurt. Oester. Banknoten à 100 Kr 185,25 G.

Aufruf!

Ein halbes Jahrhundert ist dahin, seitdem das Oberhaupt der katholischen Christenheit, Sr. Heiligkeit Papst Pius X., die Würde des Priestertums bekleidet. Freudiger Jubel bewegt die Herzen von Millionen katholischer Christen und drängt allerwärts, lautes und berebtes Zeugnis für Treue und Liebe zu unserer hl. Kirche und zu dem Stellvertreter Jesu Christi auf Erden offen zu bekunden. Auch die katholischen Gemeinden Dresdens wollen nicht zurückstehen, ihre Pflicht im Hinblick auf den hl. Vater zu erfüllen. Es ergeht daher an alle katholischen Glaubensgenossen ohne Ausnahme die herzlichste Bitte und dringende Aufforderung, an der

Jubelfeier

zu Ehren Sr. Heiligkeit Papst Pius X.
am 20. September 1908 abends 1/2 8 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses (Ostra-Allee)
teilzunehmen. Der vorbereitende Festausschuß gibt sich der Hoffnung hin, daß sein Mahnruf zu regster Beteiligung den kräftigsten Wiederhall bei allen Gemeindemitgliedern finden werde.

Katholiken, erfüllt eure Pflicht!

Der Festausschuß

J. U.: Oberlehrer Richard Dänneberg, Vorsitzender.

**Katholisch. kaufmännischer Verein
Columbus Dresden.**
Für unseren verstorbenen geistlichen Vater, den hochw. Herrn
Militärpfarrer Jakob Rentsch wird heute **Sonntag
den 30. August vormittags 10 Uhr** in der Herz-
Jesu-Kirche, Borsbergstraße, eine hl. Messe gelesen.
Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Kathol. Kreuzbündnis, Ortsgruppe Dresden.
Sonntag den 30. August von nachm. 3 Uhr ab
findet das

1. Kinderfest

unseres Schützengelübdes im „Volksheim“, Königs-
brücker Straße 21, statt.
Alle Zugehörigen des Vereins, sowie alle Freunde unserer
Bestrebungen werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein zu Dresden.

Sonntag den 30. August 1908
von nachmittags 3 Uhr ab

Vogelschießen

(für Damen und Herren) und andere Belustigungen im Garten
des Gesellenhauses, Räußerstraße 4.

Abends 8 Uhr

Familien-Abend

im großen Saale daselbst.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Sinnreiche Firmungs-Geschenke!

Gebethbücher vorzähl. Texte in einfach. u.
sein. Leder- u. Eisenb.-Bind.

Rosenkränze in Palmholz, Kork, Stein,
Alabaster, Porzellan, Email,
Korallen, echt Silber usw.

Photographien und Postkarten.

Von Sr. bischöf. Gn. Dr. Alois Schaefer

hinsichtlich angeführt in echt

Silber, Gold u. Emaille

Kruzifixe von 75 Pf. an.

Spezialität:

Geschnitzte Oberammergauer,

Heiligenbilder, Heiligen-Statuen,

schönster Zimmerschmuck.

Weihwasserbecken in Porzellan, Email,
Silber u. Schmelz

Metallbilder ganz neu und sehr praktisch.

Reizende Neu-
heiten in **Ewigen Lampen.**

Stahl- und Kupferstiche.

Religiöse Photographien nach Gemälden
u. Zeichnungen v. Jans Maria Trevis u. Ser.

Wachskerzen (nach kirchl. Vorschriften
einf. u. reichlich verziert)

Gratulationskarten f. alle Gelegen-
heiten.

Heinrich Trümper, Dresden-A.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Mutter von Sachsen
Sporengasse Ecke Schüssergasse. — Tel. 8907.

Unter d. Ehrenvorsitze Sr. Exzellenz d. Herrn **Ministers von Metzsch,**
Ehrenbürger der Stadt Dresden.

Großes Nationales Volksfest

Dienstag den 1. September 1908 nachmittags 3 Uhr
im Park und in den Wirtschaftsräumen des Städtischen Ausstellungspalastes

**Monstre-Konzert — Japanische Tänze — Turnerische Darbietungen —
Kabarett unter freiwilliger Mitwirkung erster Künstler — Sommerachts-
Ball — Vogelschießen für Erwachsene und Kinder — Preisgelein usw.**
Das Reinerträgnis wird der Stiftung zur Unterstützung unverschuldet in Not geratener Mann-
schaften des Kreuzers „Dresden“ überwiesen.

Eintrittspreis 75 Pfg.

**Eintrittskarten im Vorverkauf für Erwachsene 50 Pfg., für Kinder unter 10 Jahren
25 Pfg.** in den Zigarrengeschäften von **Gebr. Risse,** Hauptbahnhof, Schloßstraße und an
der Augustusbrücke (Ecke Neustädter Markt), von **Emil Ahlheim,** Altmarkt (Ecke Soesterstraße)
und Rietschelstraße 12 und bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern der Vereinigten Bezirks- und
Bürgervereine. Neben den Dauerkarten berechnigen nur die an den Tageskassen und vom
Festausschuß verkauften Karten zum Eintritt.

Der Ehrenausschuß:

Stadtrat Baurat **Adam,** Landtagsabgeordn. **Anders,** Kommerzienrat Konsul **Arnhold,** Kommerzienrat
Konsul **Arnstädt,** Landtagsabgeordn. **Behrens,** Oberbürgermeister Geh. Finanzrat **Beutler,** Komman-
dierender General von **Brailem,** Exz., Kommerzienrat **Förster,** Kriegsminister General **Freiherr von
Hausen,** Exz., Kommerzienrat **Hegemeister,** Generalkonsul Kommerzienrat **Herrmann,** Oberregierungs-
rat **Hohlfeld,** Stadtverordn. Dr. med. **Hopf,** Stadtrat **Kammsetzer,** Generaldirektor von **Kirchbach,**
Geh. Kommerzienrat **Lingner,** Kommerzienrat **Marwitz,** Präsident Geh. Rat **Dr. Mehnert,** Kom-
merzienrat Konsul **Palmé,** Kommerzienrat **Dr. Reichardt,** Fabrikbesitzer **Reiche,** Bankdirektor
von **Roy,** Geh. Rat **Dr. Rudert,** Generaldirektor **Schumann,** Reichsbankdirektor **Schmidt,** Stadtverordn.
Privat **Schulze,** Kammerrat Stadtrat **Schröder,** Generaldirektor **Graf von Seebach,** Exz., Stadtrat
Schümichen, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat **Dr. Söckel,** Stadtverordnetenvicevorsteher Ober-
meister **Unrasch,** Stadtrat **Welgandt,** Reichstags- und Landtagsabgeordneter **Zimmermann.**

Vereinigte Bezirks- und Bürgervereine der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden.

Der Festausschuß: Stadtrat **Ahlheim,** Rietschelstraße 12, 1. Vorsitzender.
Kaufmann **R. Voigt,** Kaiser-Wilhelm-Platz 4, 2. Vorsitzender

Freitag d. 4. September, dem ersten Freitag des Monats
findet die

Aussetzung des Allerheiligsten

in der Kapelle der Grauen Schwestern, Räufer-
straße 2, von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends statt.

Bücherrevisor Otto Saenger

Blasewitz-Dresden, Tolkewitzer Str. 8, 1.

empfiehlt sich zur Neuauflage und Regulierung der
Bücher, Jahresabschlüssen u. Aufstellung der Inventur-
Bilanzen, speziell für **Steuerreklamationen.**
Langjährige, beste Empfehlungen stehen zur Seite.
Strengste Diskretion ist selbstverständlich.

Goldwaren- Uhren.



Kauf
man
nur
bei
Jacob SENNER
BERLIN, Friedenstr.
well billiger als irgendwo
Ratenzahlung
kein Preisauflage
Illustrirte KATALOGE
überallhin portofrei

C. Wendler
Dresden, Schulgutstr. 9

Anfertigung eleganter
Herrengarderobe n. Maß
zu billigen Preisen auch
bei Selbstlieferung
der Stoffe.

Erste Bienen-Wachs-
Altarkerzen
in allen Größen, von
tabel- bis schönem Braud,
sowie Ewig-Lichtöl
empfehlen
Carl Wilhelm Krauß,
Dresden, Postlieferant
Sr. Majestät des Königs,
Geschäft gegründet 1718.

Heiratsgesuch!
Suche für meine Verwandte,
gebildetes katholisches Fräulein,
23 Jahre alt, angen. größere
Einkünfte, wirtschaftl. mit
Ausstattung und h. Vermögen,
einen kathol. Lebensgefährten in
fester Verbindung. Gefällige
Zuschriften unt. A. J. 989 a. d.
Geschäftsstelle d. Pl. erbeten.

Heirat

Junger städt. Polizeibeamter
wünscht die Bekanntschaft einer
wirtsch. erzog. jungen Dame
mit gutem Charakter zwecks
zu machen. Damen mit wirkl.
Vermögen, die über etwas
Vermögen verfüg., wollen genaue
Angab. der nähr. Verhältn. mögl.
mit Bild unt. L. 891 an Danten-
stein & Vogler, Dresden, gel. lassf.

Wegen Krankheit, m. Mädchen
suche für sof. od. später jüngeres
ordentl. Hausmädchen.
Fr. Hülshel, Anton-Graffstr. 15, 3.

Eine Uhr verloren

auf dem Wege a. d. Frauenkirche,
Neumarkt, Löpferstraße. Bitte
abzugeben in der Geschäftsstelle
dies. Blatt. Wilsinger Str. 43 3/4

Landwirtsch. Lehranstalt zu Baulzen

Das nächste Winter Semester beginnt Dienstag den 20. Oktober
1908. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete
Direktor entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft
zu erteilen. **Professor Dr. Gräbe.**

Lose

Ziehung 4. Klasse:
9. und 10. September

Adolph Hessel
Kgl. Sächs. Landeslotterie
empfehlen
Dresden-A.
Tel. 6220
An der Kreuzkirche 1 pl., Eckhaus v. Altmarkt.

Vom Vergernis

Jesus sagte: Es müssen zwar Vergernisse kommen, wenn aber dem Menschen, das er tut, nicht das Vergernis...

Der vorstehende Ausspruch ist aus dem Evangelienabschnitt entnommen, der zum Schugengelfeste vorgelesen wird, das unsere heilige Kirche zu Ehren jener geistigen Wesen eingeführt hat...

Den Gegensatz zu obigem Ausspruch und gewissermaßen eine nähere Erklärung seines ersten Teiles enthalten die vorausgehenden und die nachfolgenden Worte unseres Erlösers...

Dass viele verderbenbringende Handlungen und Worte vorkommen werden, die für andere viel böses Beispiel, Verführung und großen Anstoß in sich schließen...

Diese Tatsache führte auch dazu, daß Christus, unser Herr, die kirchliche Autorität als unfehlbare Norm aufstellte, nach welcher sich die Christenheit richten sollte...

Ein deutliches Beispiel von dem Gesagten gibt wiederum die Beurteilung, welche vielfach bezüglich der Medien und Beschlüsse der großen katholischen Generalversammlung zu bemerken war...

Indes noch in anderen Beziehungen, auch innerhalb katholischer Kreise, wird mancherlei Vergernis gegeben: durch lieblose Worte, durch voreilige, ungerechte Beurteilung...

In allem wollen wir des Wortes unseres Herrn eingedenk sein: Nur diejenigen, welche Gewalt branden, das heißt sich überwinden und ein gutes Beispiel geben, werden das Himmelreich an sich reißen.

Erste internationale Konferenz der Käufervereinigungen

In der sozial tätigen Welt haben die Käufervereinigungen lebhaftes Interesse geweckt. Ihr Bestreben, die Beziehungen zwischen Käufer, Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Sinne der sozialen Gerechtigkeit zu beeinflussen...

Das Organisationskomitee hat durch die Käufervereinigungen in den Vereinigten Staaten, Frankreich, der Schweiz, Deutschland usw. Berichte in knappster Form zusammenstellen und drucken lassen...

1. Was haben die Käufer für die Abschaffung der Nachtarbeit getan und wie können sie ähnlichen Einfluß hier ausüben? 2. Was ist für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Lednerinnen...

Hier kommen in Betracht: Sonntagsruhe, gesundheitlich einwandfreie Zimmer für Dienstmädchen und sonstige Hausangehörige in Privat- und Gasthäusern...

Von besonderem Interesse sind die Berichte über die durch die weiße Rüste und die Auszeichnungsmarke (Label) gewonnenen Resultate mit Bezug auf die Frage, ob eine internationale Auszeichnungsmarke (Label) einzuführen ist...

praktischen Durchführung äußern. Sodann werden typische Methoden der Enqueten, wie beispielsweise die bei den Appenzeller Webern angewandte, zur Diskussion gestellt...

Ueber Veruche, die gegenwärtigen Verhältnisse in der deutschen Heimarbeit zu verbessern, spricht Fräulein Margarete Behm als Delegierte der Heimarbeiterrinnen...

Anstellungen über die in Amerika im Kampfe gegen das Sweating System gewonnenen Resultate und über die in Viktorialand und Neuseeland gezahlten Mindestlöhne...

Die verschiedenen Käufervereinigungen haben drei besondere Vertreter, die in deutscher, in englischer, in französischer Sprache zu allen theoretischen und praktischen Fragen das Wort im Namen ihrer Verbände ergreifen dürfen...

Eine Propagandareise über die Macht der Konsumenten im Verein mit den sozialen und ethischen Bestrebungen der sozialen Verbände aller Länder beschließt die Tagung.

Die Genier Tagung, die für alle in der sozialen Bewegung Stehenden vieles Interessante bieten wird, wird hoffentlich die Bestrebungen der Käufervereinigungen um ein auf Stück weiterbringen. Es handelt sich hier um eine soziale Wirksamkeit, welche die Bestrebungen des staatlichen Arbeiterschutzes glücklich zu ergänzen berufen ist.

Die Frauen und ihre Stellung zum Katholikentag

gibt dem Dresdner Anzeiger zu folgenden Bemerkungen Veranlassung:

„Auf dem Düsseldorf Katholikentag sind die Frauen schlecht gefahren. Man bereit neue Statuten und hatte bei der Gelegenheit sich auch mit der Stellung, die künftig der Frau einzuräumen sein würde, auseinanderzusetzen...

Reiter ein. Einen Augenblick später und wir wären überritten worden. Gewehrgepfiffel und Waffengeklirr erfüllte die Luft. Röh und Reiter in wolkigen Pulverdampf gehüllt, überstürzten sich. Wie die Woge an dem Felsen brach der Hebel an unseren dichten Kolonnen ab...

Die Wirkung unserer Büchsen war fürchtbar. Von den zwei Schwadronen blieb fast nichts übrig. Wer nicht gefallen war, jagte in regellosem Lauf durch unsere Reihen hindurch.

Jetzt wendeten wir uns wieder dem Feinde vor uns in den Schützengraben zu, der, um nicht in die eigenen Leute zu schießen, verstummt war. Schon wollten wir die Franzosen aus den nächsten Schützengraben jagen, als zum zweiten Male die Erde unter dem wuchtigen Massenschritt französischer Kavallerie erdröhnte...

Von Interesse wird es sein, die Worte eines selbstbeteiligten französischen Offiziers über die berühmten Gallifet-Attaken zu hören: „Unsere Kavallerie, obwohl der preussischen nicht gewachsen, ward doch sicher nicht von jenen wehrkräftigen Panzerreitern übertroffen, auf deren Todesritt bei Mars-la-Tour die Preußen mit so viel Befriedigung zurückblieben. blieb unseren tapferen Ge-

Erinnerungen eines Görlitzer Jägers der 3. Kompagnie an den Feldzug 1870/71.

(Fortsetzung.)

In der Nähe einer Kirche stiegen wir mit französischen Lanciers, die durch das Dorf sausten, zusammen. Die vordersten eröffneten sofort ein wirksames Feuer. Wir aber suchten Deckung an den Häusern und Gehöften und ließen mit den Kolben an die heranrückenden Reiter ein.

Wald hatten wir einen großen Teil der Reiter vom Pferde gestochen oder mit dem Kolben niedergeschlagen. Die übrigen kehrten um und ergriffen, eben so schnell, wie sie gekommen waren, die Flucht. Darauf setzten wir unseren Vormarsch fort. Unserem Bataillon war vom Obersten v. Eberhardt, dem Kommandeur des Regiments 46, der Befehl erteilt worden, auf dem rechten Flügel seiner Truppen einzugreifen und die Höhen südöstlich von Hloing zu besetzen.

Am Ausgang des Dorfes trafen wir auf Infanterie, die uns aufmerksam machte, durch einen großen Park vorzugehen. Dort hätten wir einigermaßen Deckung gegen das mörderische Feuer. Die Chassepotkugeln piffen uns schon tödlich um die Nase. Den Garten hindurch, dann über eine Mauer trieben wir die Franzosen die Höhenrücken von Hloing hinauf. Hierbei hatten wir große Geländeschwierigkeiten zu überwinden. Sedan und Terrassen mußten überstiegen werden. Die Franzosen hatten das Gelände geschickt durch Schützengraben auszunutzen gewußt. Unausbaltbar drängten wir vor, nur von dem einen Gedanken befeelt, die Anhöhe einzunehmen und die Franzosen aus ihren Schützengraben herauszuwerfen. Links und rechts sausten die Kugeln um den Kopf. Mit großen Verlusten

gelang der Angriff und die Schützengraben wurden in Besitz genommen. Weiter und weiter trieben wir die Franzosen, die sich wie Verzweifelte wehrten.

Den Augenblick, als wir von den übermenschlichen Anstrengungen des Sturmes zwar ermüdet, trotzdem die Verfolgung der Feinde, die sich in den nächsten Schützengraben verchanzt hatten, aufnehmen wollten, bemägte die französische Kavallerie zu einem Vorstoß gegen uns. Im ersten Augenblick glaubten wir, es seien unsere blauen Dragoner, die den Aufklärungsdienst bei uns versahen. Selbst unser Hauptmann täuschte sich und ließ nicht schießen. Bald wurden wir eines besseren belehrt. Es waren Chasseurs d'Afrique, die uns in der rechten Flanke attackierten. Wir machten sofort eine Wendung nach rechts und ließen unseren eigentlichen Gegner außer Auge. Der erste Zug, bei dem ich mich befand, war in Schützengraben eingeschlossen und hatte nicht mehr so viel Zeit, um zum Soutien zurückzugehen. Unser Hauptmann Kolte sagte noch die Worte: „Minder, verlaßt mich nicht! Zurückgeben wir nicht, lieber wollen wir sterben!“ Eine ungeborene Staubwolke hüllte die heranziehenden Reitermassen ein. Der Boden erdröhnte unter den Hufen ihrer Kofie. Vornüber geneigt bis auf den Pferdekopf, in der Rechten den Säbel, stürmten die todesmutigen Reiter mit verhängten Zügeln auf uns ein. Wann ein Mann stand unser Soutien. Keiner wankte, keiner wich. Es krachte kein Schuß, keine Salve. Wir in der Schützengrabenlinie mußten uns platt auf die Erde werfen, um den Säbelhieben der Infanterie zu entgehen. Kaltblütig stand unser Hauptmann in der ersten Reihe und ermahnte uns, nur auf sein Kommando zu schießen. Wir hobten unseren Blick in die immer noch dichtgeschlossenen Reitermassen, um ein sicheres Ziel zu suchen. Immer lauter ertönte das Rossgetrampel, immer heller kitzelten die Waffen. Die Erde erzitterte unter dem massigen Schritt. Schon war die verwegene, wilde Jagd bis auf kurze Entfernung heran, als das Kommando ertönte: „fünzig Schritt Standvisier, Schnellfeuer!“

Hunderte von Geschossen hagelt es in die geschlossenen

?

Wer hat noch nicht auf die „Sächsische Volkszeitung“ abonniert?

(Bitte ausschneiden!)

„Zum Bergschlößchen“ Dresden-N., Königsbrücker Str. 71

In der Nähe der sehenswürdigen Veiters-Gruppe, empfiehlt sich den Lesern der Volkszeitung zum angenehmen Aufenthalt im großen schattigen Garten. Elegantes Familien-Restaurant! Aufmerksamste Bedienung! Ausgezeichnete Küche und vorzüglich gepflegte Biere.
Die P. T. Rath. Vereine werden auf meine Vereinszimmer höflich aufmerksam gemacht.

Gustav Anders.

Sommer-Kämmungsansverkauf!

Gardinen 30, 50, 75 u. 100 Pf. pro Meter.
1.80, 2.75, 4 u. 6.50 Pf. pro Fenster.

Stores 1.50 bis 10 Pf. pro Stück.

Vitrage 50 bis 150 Pf. pro Meter.

Steppdecken 3.50 bis 15 Pf.

Schlafdecken 2.50 bis 12 Pf.

Teppiche und Diwan-Decken,

Portieren und Tischdecken,

Sofabezüge und Läuferstoffe

mit unmerklichen Farben- und Beschletern, Reste und ältere Muster 30 bis 50% billiger.

Starers Gardinenhaus u. Tischdeckenfabrik

Dresden, Wilsdruffer Str. 55, 1. Et.



Bräutleute!

Jeder, der sich Federbetten anschaffen will, bedürftige vorher meine Patent-Federbetten „Reform“.

Sie ist das Ideal der Frauen.

D. R.-G.-M.

Diese hat keine Härte mehr, wo sich Staub und Ungeziefer festsetzen. Jede, selbst schwache Frau kann sie allein aus dem Bett heben. Das Bett: zusammenrollen und bequem transportieren; für 10 Jahre haltbar und weich wie Wolle. Preis 33 Mark, wozu bei Bestellungen 10 Prozent Rabatt werden.

Komplette Wohnungsanstaltungen

von 213 bis 4000 Mk., einkl. Schlafzimmer u. 145 Mk., opulente Möbel von 55 Mk. bis zum Luxus. Keine künstl. Polstermöbel, sind sauber auf Waage auf beiden Enden (ohne Preisang.) Plüschsofa 65 Mark. Federbetten 21 Mark.

Ganz besonders empfehle ich meine kompl. Salons in Mahag., Nußb., Silberlack, Eichen-, Wahn- u. Speisezimmer in Eiche und echt Nußbaum.

Anton Hey, Lockes Nachfolg., Dresden
Gebr. 1872. Tischler- und Polstermöbel-Fabrik, Fährplatz 25/2. Part. 1. u. 2. Et. Annenstraße 45 2. Et. Hinterhof

Bei Johannes Schneider, Wettinerstr. 2
(direkt am Postplatz) kauft man die haltbarsten

Glacéhandschuhe

Eigenes Fabrikat! Billigste Preise!

Stoff- und Spitzenhandschuhe

Krawatten stets neueste Herrenwäsche

Hosenträger: Knöpfe: Nadeln

Bitte genau auf die Firma zu achten!

Bäckerei von Josef Nitsche

Dresden, Käuffertstraße 6

empfiehlt seine vorzüglichen Backwaren.
Täglich frische Kaffee-Portionen.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.



Bruchleidenden
empfiehlt einfache Leistenbruchbänder mit elastischer Pelote von Mark 4,50 an, doppelte Leistenbruchbänder mit elastischen Peloten von Mark 8,00 an.

Frauen-

Leibbinden für alle vorkommenden Fälle, Bauchbruch, Wanderniere etc.

Richard Münnich

Dresden-N., Hauptstr. 11.

Damen steht meine Frau zu Diensten.

Corset-Salon ersten Ranges Paul Kemmerling

Dresden-A.
Schießgasse Nr. 8 Ecke
König-Johann-Straße



Elegant sitzende Corsets

in allen Preislagen

Maskierungen
hoher Schallern
und Hüften in
höchster
Vollendung



Bildschön

macht ein gutes, reines Gesicht, weiches, jugendliches Aussehen, weiche, füllende Haut und lebendige Augen.
Alles dies erzeugt die allein echte Seifenpferd-Silbermilch-Seife von Bergmann & Co., Haderbusch 2, Dresden 11.
Bergmann & Co., König-Johann-Str.



Uhren u. Gold-
waren kauft man am vor-
teilhaftesten bei Franz
Zimmermann,
Dresden-N.,
Wilsdruffer
Straße 12

Carl Lingke
Dresden, Wilsdrufferstr. 4
alt. Spezialgeschäft am Platz
(gegründet 1828)
empf. Böden, Gellfedern, Dampfen u.
Inlets bei reicher u. billiger
Ausstattung. Aufträge v. Dresden-
u. Wilsdruffer in jeder Richtung.

Franz Junckersdorf
Dresden, Pragerstr. 28
Ecke Struvestraße.
Die neu in u. modernsten
Porzellan- u. Majolikawaren

Suche

mehrere gute Köchinnen, Haus-
und Stubenmädchen, Kinderfräulein,
in weibliche Kinderpflegerinnen, sowie
herrschaftliche Diener in seine
Dienste und nachweislich gute
stellen per sofort u. später.

Bureau „Zur Tanne“
Dresden, Marienstr. 21b, 1.
Telephon 4088.

Wichtig für die Hausfrau.

Machen Sie, bitte, einen
Versuch mit meiner

Haushalt- Melange,

à Pfund 125 Pf.

Sie werden tatsäch-
lich überrascht sein.

Kaffeegrößtöstererei

Mühlner,

König. Hoflieferant

Dresden-Altstadt,

Dippoldiswalder Platz.

Post- karten

(4 Stück 1 Mt., Dtd. 1.80)
mit eigener Photographie, gleich
zum Mitnehmen, Kabinett Dtd.
n. 3 Mt. an, fertigt Photograph

Richard Jähmig,
Dresden, Marienstraße Nr. 12

Paul Wüstefeld
Dekorationsmaler
Dresden 29
Warthaer Str. 11, 1.,
empfiehlt sich für alle
in seinen Beruf einsch.
Arbeiten.
Beste Referenzen.
Solide Preise.

Uhren u. Gold-
waren kauft man am vor-
teilhaftesten bei Franz
Zimmermann,
Dresden-N.,
Wilsdruffer
Straße 12

Carl Lingke
Dresden, Wilsdrufferstr. 4
alt. Spezialgeschäft am Platz
(gegründet 1828)
empf. Böden, Gellfedern, Dampfen u.
Inlets bei reicher u. billiger
Ausstattung. Aufträge v. Dresden-
u. Wilsdruffer in jeder Richtung.

Enthaarungs- pulver

Depilatorium G. K. N.
völlig giftfrei, entfernt
schmerz- und gefahrlos alle
unliebsamen Haare in wenigen
Minuten. Preis 1 Mk. 25 Pf.

Chemisches Laboratorium
Dr. M. Hohensiel, Dresden-A.
Georg Kühne Nachf., Augustenstr. 41
Depots: Herm. Koch, Dresden
Altmarkt. — George Haumann
Dresden, Prager Straße 40.

Dentist Josef Maciejewski
ordiniert von 9—1 und 3—6 Uhr
Prager Str. 31, Dresden.
Zahnoperationen für Unbemittelte unentgeltlich.

Tanz- Stunden.

Altstadt: Gerokstraße 27. Neustadt: Hauptstraße 13,
Beginn neuer Zirkel: Dienstag den 1. Sept.
9—11 Uhr, 12 Mk. Freitag den 4. September
9—11 Uhr, 15 Mk. Sonntag den 6. September
2—4 Uhr, 10 Mk. Walzer, Rheinländer 3 Mk.
Kontre, Lancer 5 Mk. Schnelltaanzunterricht
10 Mk. Zahlung nach Uebereinkunft. Anmeldung
jederzeit.

Dentist Curt Handloš
Anger 12, I. Kamenz i. Sa. Anger 12, I.
Anfertigung künstlicher Gebisse
Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse :: Reparaturen,
Plomben aller Art :: Richten schiefstehender Zähne
Zahnziehen, Zahnreinigen usw.

Schäfer & Schaffranek
Dresden-N., Freiburger Straße 28
empfehlen sich zur Lieferung jeder Menge von
Braun- u. Steinkohlen, Briquettes, Koks u. Anthrazit
besten Qualität bei billiger Berechnung.
Telephon Nr. 4674.

Emailliert. Kochgeschirr
Größtes Spezial-Geschäft
von
Herm. Chr. Carl Becher
Marschallstraße 1, direkt an der Carolabrücke,
empfiehlt in denkbar größter, einzig dastehender Auswahl alle
vorhandenen Artikel.
Sehr billige Preise u. garant. gute haltb. Qualitäten.
Kücheneinrichtung, i. jed. Umfange stets vorrätig.
Für Hotels und Restaurants, Fleischereien,
Bäckereien etc. Spezialartikel.
Auch große Best. zurückgeschickt Waren für halben Preis

**ff. Fleisch- und
Wurstwaren**
Curt Mertzsching
Dresden-Str., Wittenbergerstr. 79.

Gliche's HOLZSCHNITTE
ZINKZUGUNGEN
GALVANOPLASTIK
STEREOTYP
J. Ernst Heine DRESDEN-A.
TELEFON AL 8659 GRUNER Str. 23.

1888 Max Bäßler, Dresden-A 15 1888
Neu-Vergoldungen
alter Rahmen etc. etc.
Gemälde-Reparaturen
Bilder-Einrahmungen
Moderne Rahmen nach künstl. Entwürfen
sowie eigenen Angaben.
Patentamtlich geschützte Neuheit
zerlegbare Rahmen.
Max Bäßler, Blasewitzer Str. 72.

Alfred Waurich
Dresden - Striesen, Löcherstraße 14.
Telephon 10 482.

Holz, Kohlen, Briquettes
zu billigsten Tagespreisen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Ein Porträt des Grafen Zeppelin, das den tüftigen alten Offizier und den kühnen, unbesiegbaren „Eroberer der Luft“...

der Feder des Erzbischofs von Bukarest, P. Raymond Reckhammer, das Hauptinteresse des Lesers in Anspruch.

Vermischtes.

Die Kastanien fallen! Wenn die Kastanien fallen, dann ist die Zeit gekommen, da der Sommer wieder

von uns Abschied nehmen will. Für unsere Kinder bilden die Kastanien ein sehr beliebtes Spielzeug.

Schramm & Echtermeyer, Dresden. Landhausstr. 27. ca. 600 Sorten Cigarren. Seestr. 18 Ecke Ring.

Willert & Beyer Spezial-Institut für Augengläser Dresden-A., Pillnitzer Str. 20.

Restaurant „Zur Schanze“ Dresden-Cotta.

Pennreicher Ecke Kronprinzenstraße.

Gutgepflegte Biere und Weine. Schöner schattiger Garten.

J. Scheitza u. Frau.

Ernst Götting, Dresden, Breitestraße 16. Schneiderei-Artikel.

Paul Rother Maler und Lackierer Dresden-A., Bürgerwiese 22.

Winkowizmühle freundl. Restaurant m. Garten u. geschützten Lauben.

Barths Gasthaus Dresden-A., Töpferstraße Nr. 8/10.

Hôtel zur Goldenen Sonne Baugen Mitte der Stadt a. d. alten Kaserne.

„Kulmbacher Hof“ Dresden, Schloßstraße 23. Spezial-Ausschank.

Restaurant Barth Dresden, Friedrichstraße 38 u. Magdeburger Str.

Schuhwaren in großer Auswahl, solideste Qualitäten. L. Pönitz, Dresden-A.

Einsende-Kaucher empfehlen! meinem garam ungeschwefelten beschab sehr be- kömmlischen u. ge- sunden Tabak.

„Fürchten Sie nichts, Miß Sawke,“ sagte ich beruhigend, indem ich ihren mageren Arm sanft an meine Seite drückte.

Als sie bemerkte, wohin ich mich gesetzt hatte, beugte sie sich so weit zurück, daß sie hinter Thompsons breitem Rücken nach mir sehen konnte.

Anton Müller
 Pa. Holländer Austern direkt von den Banken der künstl. Zucht in Bergen op Zoom.

Feinster Mittagstisch.

Diners zu Mark 1.75., Mark 2.50., Mark 3.50

Zur Dinerzeit Pilsner in Karaffen.

Franz. Küche. Div. Spezialgerichte.

Portionspreise zu M. 1.25. und —.75.

Das schöne Etablissement bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss geehrten Familien empfohlen.

Abends Quartett-Konzert
 bis 11 1/2 Uhr.

Empfehlenswerte Hotels
 der Sächsisch-Böhmischen Schweiz:

Wehlen, Hotel Deutsches Reich. 3. Klasse Preis. 2 bis 4 Hirtshof

Dresden-A., Hotel Lingke, Seestraße 2, Ecke v. Markt. Restaurierung komplett und neu möbliert. Große Kellerei. Spezialkonditorei.

Kochzeugnis! Paul Damaßek Kellereizugnis
 Mitglied des Tapezierer-Handwerks
 Torgauer Str. 58 Dresden-P. Torgauer Str. 58
Polstermöbel-Fabrik
 empfängt neue Möbel aller Art.
 Musterkataloge von 200 Bld. an, soliden Leuten auch auf Teilzahlung ohne Preiszuschlag unter Garantie.
 Befehle: coulant; Reparaturen prompt und billig.

Magenkranke aber auch jeder Gesunde genieße
Muckes 19mal preisgekröntes Graham-Weizenschrot-Brot und Gesundheitsbrot, da dieselben vorzügliche Ordnung und Ansehung einer gesunden Darmtätigkeit sind. Appetitanregend! Leicht verdaulich! Wohlgeschmeckt! Verkaufsstellen in allen Stadtteilen. Man verlange ausdrücklich Muckes Substrate.
 Versand nach auswärtig prompt durch
Muckes Dresdner Nährmittelbäckerei, Dresden-A., Blasenwitzer Straße 36.
 Tel. 2601. — Spezial-Prospekt u. Preisliste stehen gern zu Diensten

Beginn unserer so überaus beliebten, stets gern besuchten Kaufmännischen u. Beamten-Kurse für
Tanz und feine gesellschaftliche Umgangsformen
 Anfang September.

In Dresden-A., „Gewerbehause“, Ostra-Allee 13:
 Sonntagskursus: 6. September, 3 Uhr. Montagkursus 7. September, 8 Uhr. Herron 20 Mark.
 Hotel „Herzogin Garten“, Ostra-Allee 15 b.
 Bürgerlicher Mittwochkursus. Beginn am 9. Sept., 1/9 Uhr; 15 Mark.
 In Dresden-N., Hotel „Die Jahreszeiten“, Reust. Markt:
 Dienstagkursus am 8. September, 8 Uhr abends. Honorar 15 Mk.
Schüler-Kursus:
 woran sich Herren aller Hochschulen beteiligen können.
 Beginn: Sonntag 5. Sept. nachm. 3 Uhr im „Gewerbehause“
 Damen 25 Mark, Herren 15 Mark. Bequem für Auswärtige.
 Um recht zahlreichen Zutritt bitten.
 Direktor Henker u. Frau, Lehrer für Ballett und höhere Tanzaust.
 Werte Anmeldungen persönlich oder schriftlich **Maternistr. 1.**, nächst Kännertische, am Sternplatz. — Telefon 6015.

Limetta
Himbeersaft
Kirschsaff
Erdbeersaft
Zitronensaft
Johannisbeersaft etc.
 empfiehlt
D. Bergmann
 vormals Robert Werner
 Dresden-A., Moritzstr. 7.

Wein- Handlung mit Weinstube
 Moritzstraße 1, Leipzig.

Malerarbeiten werb. sauber und billig ausgeführt; auch für Möbel in all. Ausführung 12 u. außer d. D. Deutsche. Mittel & Köpfer, Dekorationsmaler, Dörfelstraße 2

Berufs-Vorbildung
 Abteilungen für männliche und weibliche Bewerber
 Oftern 1908 — 48. Schuljahr. Schulgeld-Tabellen u. Stunden Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorbefragungen und schriftl. Lehrplan-Einträge für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostenlos.

I. Höhere Fortbildungsschule (Tages- und Nachmittags-Schule) — Lehr-Ingenieur (Lehrer- und Fachlehrer-Kurse für Handels-Lehringenieur, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine kaufmännische oder verwandte Berufswahl oder für die Beamten-Laufbahn erst vorbereiten sollen. Tages- und Abend-Klassen.

II. Handels-Schule. A) Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene. Klassen für Angehörige der Handl. Stände, Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.
 a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute) Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militäre usw.
 b) für Frauen und Mädchen.

In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-) Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Ausbildung zum Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.)
 B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeinbedienst. usw.), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und zur Aufnahme in die technischen Staatsbehörden, Bauwesen, Bergbau, Vermessung, Ingenieurwesen, Industriehilfen, Techniken usw.

III. Privat-Kurse für zum Teil ältere Personen in Klassen- und Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb- oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.

Kleinische Handels- u. höhere Fortbildungsschule
 Dresden-A. 9, Moritzstraße 3. Fernsprecher 3509
 Direktion: L. O. Kleinich Jr.

Sommerlatte Nachl. Clara Knoch
 Dresden-A., Wettinerstr. 7
 gegenüber dem Thell (Telephon Nr. 8017)
 empfiehlt stets frisch in bester Qualität und jeder Preislage
Chocolade, Cacao und Confituren
 von Hartwig & Vogel, Hildebrandt & Sohn, Barotti, Feltscho, Wiese, Suohard, Galapater u. Kohler, Cailler, Zürcher u. Lindt.
Echt import. russ. u. chinesis. Tee.
KAFFEE (Ehrig & Kürbiss)

Neu! Fußbodenöl „Gloria“ Neu!
 staubausgund und geruchlos, vorzüglich für ungestrichene und abgelaufene Fußböden; für Tansallo, Parkett und Linoleum offerierte per 100 kg 32 Mk. bei wenigstens 25 kg, bei 10 kg 40 Mk., excl. Emballage ab hier, netto Kasse.

Carl Schneider, vorm. G. Weise
 Drogen, Farben, Chem.-Technische Produkte
 Dresden-A., Pirnaische Straße 24.
 Gegründet 1893. Telephon 1844.

hat, die Passagiere könnten ahnen, daß Mr. Morecombe und wir schon früher bekannt waren. Sie legt großen Wert auf die Reinheit der Welt, und bekam vor Ärger beinahe Weinkrämpfe, als wir das Deck verließen. Kaum einmal hatte sie ihn gesehen, da war sie schon sehr für ihn eingenommen und trat ganz auf die Seite von Papa. Ihr Grimm wird noch vermehrt, weil sie wegen des Vorfalls mit mir doch nicht zanken, und sich gegen niemand ausprechen kann.“

Nach dem Frühstück ging ich auf Deck. Wir machten jetzt gute Fahrt. Der Wind blies mit einem angenehmen Summen in die grauen Höhlungen der geschwellten Leinwand. Die Decks waren belebt. Kinder spielten im Sonnenschein, zwischen der Klippe und der Schanzkleidung umher, Gruppen von Männern und Frauen wandelten auf dem Verdeck, oder lehnten an der Reling und sahen in das vorüberfließende Wasser.

Bald kamen auch die Passagiere der ersten Klasse herauf und promenierten auf dem Hinterdeck, denn die Luft war zu kühl zum Gehen. Mr. und Mrs. Warrumante Wortimer spazierten wie immer, zärtlich umfacht, umher, und sahen sehr neuermüßt aus. Sie trug ein Parrot von Otterfell und einen eben solchen Mantel, — beides natürlich ganz neu; auch er steckte vom Kopf bis zum Fuß in einem nagelneuen Anzug. Kapitän Jackson schritt, wie Hände auf dem Rücken, wie ein Feldherr einher, und warf öfter, mit einem gewissermaßen hörbaren Aua den Kopf in den Nacken, um mit sachverständigem Blick die Segelstellung zu prüfen. Danach startete er eine Weile windwärts, und ging schließlich zum Kompaß, woselbst er sich in ein neues Studium vertiefte. Mr. und Mrs. Joice mit ihren Kindern und der Wärterin hinter sich, zogen in einer Prozession, wie ein Schulhaufen, Mrs. O'Brien, in einem mächtigen Hute, dessen große herabwallende Feder bei jedem Schritt klapperte, sprach sehr laut zu Mrs. Grant und deren Tochter. Mr. Thompson Zucker schlenderte windwärts mit Daniel zusammen, und der zweite Raat schritt allein vor dem vorderen Oberlicht außerschiffs auf und nieder.

Nach einiger Zeit erschien auch Tante Damaris und Florence. Ich stand vorn an dem Bordborquartierboot, gegen die Reling gelehnt, und hielt es für das Beste, zu tun, als sähe ich sie nicht. Ich gab mir den Anschein, vollständig in das Spiel der schäumenden Bogenkämme versunken zu sein. Als ich heimlich über meine Schulter spähte, sah ich sie in Unterhaltung mit Mr. Thompson Zucker. Ich tat ganz überrascht, als ich mich, auf den Ton einer Stimme, bis mich anredete, umdrehte und Tante Damaris vor mir sah. Sie war allein, Florence patronisierte auf der anderen Seite des Decks, von Daniel geführt. „Mr. Egerton,“ sprach sie, in einem viel sanfteren Ton, als ich der Besitzerin eines so knochigen, galligen Gesichtes zugetraut hätte, „ich höre, daß Sie mit Mr. Morecombe eine Kabine bewohnt haben?“

„So ist es,“ antwortete ich, gespannt, was kommen würde.

„Es ist Ihnen bekannt,“ fuhr sie sehr höflich fort, „daß die ungewöhliche Art, in welcher jener Gentleman das Schiff verlassen hat, sehr viele Bemerkungen unter den Passagieren hervorgerufen hat. Mrs. O'Brien sprach auch die Vermutung aus, daß Mr. Morecombe und ich schon von früher her mit einander bekannt gewesen wären. Wollen Sie mir sagen, Mr. Egerton, ob Sie ihn jemals etwas reden hörten, wodurch Sie diesen Eindruck gewannen?“

„Gut, wenn Sie die Wahrheit wissen wollen, Miß Gantwe, so muß ich „ja“ sagen.“

„O — wirklich!“ rief sie erschreckt.

„Er verrät mir,“ erzählte ich langsam, aber zugleich sehr vergnügt über diese unerwartete Gelegenheit, ihr die Wahrheit sagen zu können, „daß von Papa und einem Herrn, den er in wenig schöner Weise lächerlich machte und einen alten australischen Oahn nannte, diese Reife erfunden worden wäre, in der Hoffnung, daß Ihre Nichte, die einen Antrag von ihm schon einmal zurückgewiesen hätte, ihren Sinn ändern und ihn annehmen würde. Ich entnahm jenen Worten, daß, trotzdem er der Sohn eines Barons war, und viele vornehme Verbindungen hatte, er sich doch, in Geldverlegenheit befand, und die Reife für ihn lediglich eine Geldreuektion war. Liebe zu Ihrer Nichte hatte keinen Anteil daran. Er meinte, Ihre Familie wünschte die Heirat wegen des Titels, der ihm bei dem Tode seines Vaters zufallen müßte. Mehr late ich von ihm nicht erfahren.“

Triste Demoris ge hörte einen merkwürdigen Anblick. Blah und nach Lust schnapene mit zitlernden Kopf und starblickenden Augen, stand sie vor mir, wie Abscheu, Entsetzen und Entrüstung kämpften in ihren Wienen.

„Ich hoffe, Mr. Egerton, daß Sie ihm keinen Glauben schenken. War er vielleicht betrunken, als er in dieser Weise sprach?“

„Er war betrunken, aber durchaus nicht betrunken.“

Sie biß sich auf die Lippen, warf einen Blick nach Florence, und schien in qualvoller Verlegenheit. „Wie fürchterlich,“ rief sie, „daß er in dieser Weise zu einem ganz Fremden sprechen konnte!“ Hierauf sah sie mich ernst und forschend an. — Plötzlich schien ihr ein Gedanke zu kommen. Sie sagte: „Bitte, Mr. Egerton, gehen Sie mit mir etwas auf und ab.“

„Mit Vergnügen!“ Erlauben Sie, daß ich Ihnen meinen Arm anbiete, das Schiff stampft ein wenig.“ Sie nahm mein Anerbieten an, und im Getolge der Familie Joice wandelten wir einträchtig, wie Mutter und Sohn, das Deck entlang. Florence sah aus, als wenn sie ihren Augen nicht traute, und Daniel schien von den Stiefeln bis zur Nüfte aus einem einzigen Grinsen zu bestehen.

Nach kurzer Pause holte Tante Damaris tief, ich möchte sagen stöhnend, Atem, dann begann sie: „Mr. Egerton, ich halte Sie für einen Gentleman.“

„Sehr gültig,“ erwiderte ich kühl.

„Ihr Name bürgt für Sie,“ fuhr sie fort, „auch gefällt mir Ihr Wesen. Sie werden entschuldigen, wenn ich offen spreche, aber ich bin alt genug, um sagen zu können, was ich denke.“

Ihr Griff an meinem Arm wurde fester: „Es würde mir das Herz erweichen, wenn ich mich aussprechen könnte. Einem Gentleman, wie Ihnen, Mr. Egerton, könnte ich gewiß Vertrauen schenken?“

„Unbedingt,“ beteuerte ich.

„Nun, also,“ hob sie an, „was Mr. Morecombe Ihnen erzählte, war nicht absolut unwahr, aber schrecklich übertrieben, vermutlich infolge seines berauschten Zustandes. Die schamlosen Eröffnungen, die er Ihnen machte, würden mich in eine höchst unangenehme Lage bringen, wenn Sie dieselben anderen mitteilen wollten. Ich sehe Sie an — und hoffe keine Fehllebite zu tun — daß Sie über alles schweigen werden, was er Ihnen sagte. Es wäre für mich furchtbar, wenn die Passagiere davon hörten; die Reife würde mir sodann zu einer Quelle von Kergernissen werden.“